

Bekanntmachungen

von

Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1893 und 1894.

Monate.	1893.	1894.	1894.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	2,160,694. 02	2,537,980. 28	377,286. 26	—
Februar . . .	2,749,907. 99	2,964,480. 22	214,572. 23	
März	3,621,882. 75			
April	3,275,830. 58			
Mai	3,316,106. 88			
Juni	3,175,686. 46			
Juli	3,150,095. 73			
August	3,124,061. 60			
September . .	3,200,615. 86			
Oktober	3,415,079. 02			
November . . .	3,218,123. 76			
Dezember . . .	3,970,932. 41			
Total	38,378,517. 06	—	—	—
Auf Ende Febr.	4,910,602. 01	5,502,460. 50	591,858. 49	—

Bekanntmachung.

Ungeachtet wiederholter amtlicher Bekanntmachung, den Zollbezug auf Postsendungen betreffend, wird die Zollverwaltung fortwährend wegen vermeintlich unrichtiger Zollbehandlung der Fahrpoststücke mit Reklamationen überhäuft, welche auf ungenaue, nicht tarifgemäße Deklarationen seitens der Absender zurückzuführen sind.

Unter Hinweis auf die Art. 13 und 14 des Zollgesetzes von 1893, welche folgendermaßen lauten:

„Art. 13. Güter mit zweideutiger Inhaltsbezeichnung unterliegen der höchsten Gebühr, die ihnen nach Maßgabe ihrer Art auferlegt werden kann.

„Art. 14. Wenn Waren verschiedener Art, welche verschiedene Gebühren zu bezahlen hätten, in einem und demselben Frachtstück verpackt sind und es erfolgt nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Ware, so ist der Zoll für das Gesamtgewicht nach demjenigen Ansätze zu beziehen, welchen der mit der höchsten Gebühr belastete Teil der Ware zu bezahlen hätte.“

machen wir neuerdings, wie schon früher, darauf aufmerksam, daß Reklamationen betreffend Zollabfertigung von Postsendungen, für welche eine genaue und tarifgemäße Deklaration bei der Einfuhr nicht vorgelegen hat, unnachsichtlich abgewiesen werden müssen.

Wer daher Waren per Post aus dem Ausland bezieht, handelt in seinem selbsteigenen Interesse, wenn er dafür besorgt ist, daß die Sendung mit einer dem Inhalt entsprechenden und tarifgemäß lautenden Deklaration versehen wird. Zu diesem Behufe wird er am zweckmäßigsten den Absender über den genau an den Zolltarif angepaßten Wortlaut der mitzugebenden Deklaration instruieren oder ihm wörtlich die bezügliche Inhaltserklärung vorschreiben.

Bern, den 20. Februar 1894.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Gefängnisstatistik der Schweiz für das Jahr 1893.

(Vierter Bericht.)

Die Statistik über die Bewegung der Bevölkerung in sämtlichen schweizerischen Strafanstalten, Gefängnissen, Arrestlokalen und dgl. verdankt ihre Entstehung dem schweizerischen Juristenverein, dem schweizerischen Verein für Straf- und Gefängniswesen, sowie der schweizerischen statistischen Gesellschaft. Auf Initiative hin des Bundesrates haben die kantonalen Regierungen seit drei Jahren dem eidgenössischen statistischen Bureau regelmäßig monatliche Mitteilungen über den Stand und die Bewegung der Bevölkerung in den Gefängnissen zustellen lassen. Die Resultate dieser Zusammenstellungen werden monatlich im Bundesblatt veröffentlicht, und es enthält die gegenwärtige Publikation gleich derjenigen der letzten Jahre diese Kompilationen kantonsweise zusammengefaßt für das ganze Jahr 1893.

Die erste Tabelle giebt uns ein Bild über den Totalbestand der Gefängnisbevölkerung auf Anfang und Ende des Jahres, sowie über die Bewegung (Ein- und Austritt) während des Jahres; die zweite Tabelle umfaßt die verurteilten Personen; in der dritten Tabelle sind die nicht verurteilten Gefangenen zur Darstellung gebracht.

Die erhaltenen Mitteilungen bezüglich der verschiedenen Sträfingskategorien sind von Kanton zu Kanton nicht immer vergleichbar; den Grund hierzu bildet die Verschiedenartigkeit der in den einzelnen Kantonen zur Anwendung gebrachten Strafgesetze und der damit zusammenhängenden Einrichtungen der Strafanstalten. Es beweisen im fernern die in Tabelle II in Rubrik „Polizeigefangene“, sowie die in den meisten Rubriken der „Nichtverurteilten“ (Tabelle III) aufgeführten Zahlen, daß die Unterbringung in die einzelnen Gruppen nicht überall nach den gleichen Gesichtspunkten vollzogen wird, daher auch die große Verschiedenheit in den bezüglichlichen Angaben. Die Differenz zwischen dem Bestande vom 31. Dezember 1893 und demjenigen des Vorjahres läßt sich zum Teil durch die in diesem Erhebungsjahre in vollständiger Weise gemachten Angaben in Bezug auf die in Bezirkgefängnissen und Gefangenenanstalten internierten Personen erklären. Die Schwankungen in der Zahl der Verurteilten ersieht man aus folgender Tabelle:

	Zuchthaus- sträfinge.	Gefängnis- sträfinge.	Zwangs- arbeiter.
Bestand auf 31. Dezember 1890	1456	861	521
„ „ „ „ 1891	1347	753	561
„ „ „ „ 1892	1405	775	781
„ „ „ „ 1893	1364	812	851

I. Bestand der gesamten Gefängnisbevölkerung (Verurteilte, Miltärf Gefangene, Nichtverurteilte) auf 1. Januar und 31. Dezember und Bewegung derselben während des Jahres 1898, nebst den Beständen auf 1. Januar 1892, 1. Januar 1891 und 1. Dezember 1888 zur Vergleichung.

Zusammenstellung der monatlichen Berichte der Kantone durch das eidg. statistische Bureau.

Kantone.	Bestand auf	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf	Bestand auf	Bestand auf	Bestand auf
	1. Januar 1893.			31. Dez. 1893.	1. Januar 1892.	1. Januar 1891.	1. Dezember 1888
Zürich	422	12,870	12,862	430	396	421	393
Bern	1061	19,483	19,458	1086	925	980	1002
Lucern	228	4,057	4,048	237	245	237	233
Uri	6	57	56	7	11	7	9
Schwyz	34	1,403	1,405	32	31	31	19
Obwalden	5	147	141	11	13	14	25
Nidwalden	9	133	131	11	4	9	10
Glarus	25	245	252	18	34	31	8
Zug	24	824	822	26	29	25	15
Freiburg	294	2,803	2,763	334	325	260	228
Solothurn	127	3,580	3,581	126	120	129	130
Basel-Stadt	194	6,115	6,137	172	192	176	178
Basel-Land	83	1,463	1,466	80	71	87	82
Schaffhausen	59	2,377	2,400	36	46	67	41
Appenzell A.-Rh.	67	954	970	51	55	38	31
Appenzell I.-Rh.	16	116	114	18	3	5	3
St. Gallen	224	11,422	11,439	207	192	203	181
Graubünden	37	82	69	50	46	45	49
Aargau	248	5,087	5,123	212	274	259	243
Thurgau	145	3,354	3,308	191	124	108	155
Tessin	151	2,333	2,292	192	68	75	72
Waadt	461	9,991	9,976	476	456	392	395
Valais	37	237	223	51	33	37	43
Neuchâtel	199	4,038	3,996	241	164	177	215
Genève	145	4,199	4,213	131	132	127	135
Schweiz	4301	97,370	97,245	4426	3989	3940	3895
Männer	3635	86,249	86,159	3725	3332	3327	3295
Frauen	666	11,121	11,086	701	657	613	600

II. Bestand der Verurteilten und Militärgefangenen auf 1. Januar

Nr.	Kantone.	Verurteilte.											
		Zuchthaussträflinge.			Gefängnissträflinge.			Zwangsarbeiter.					
		Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.	Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.	Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.
1	Zürich	226	199	228	197	64	1220	1208	76	52	57	51	58
2	Bern	187	210	243	154	247	623	613	257	242	347	298	291
3	Luzern	99	92	104	87	29	694	690	33	66	93	74	85
4	Uri	2	2	3	1	—	—	—	—	3	20	18	5
5	Schwyz	21	15	13	23	1	6	6	1	3	4	4	3
6	Obwalden	4	4	4	4	—	17	14	3	1	10	10	1
7	Nidwalden	3	1	—	4	—	7	5	2	3	4	3	4
8	Glarus	9	3	10	2	2	21	23	—	13	9	8	14
9	Zug	6	1	4	3	1	40	36	5	5	15	9	11
10	Freiburg	108	29	37	100	64	139	124	79	—	—	—	—
11	Solothurn	51	27	25	53	43	402	410	35	22	63	60	25
12	Basel-Stadt	58	31	36	53	46	384	386	44	8	8	9	7
13	Basel-Land	16	8	5	19	24	164	170	18	20	22	21	21
14	Schaffhausen	12	5	4	13	11	103	101	13	—	4	2	2
15	Appenzell A.-Rh.	21	5	9	17	15	119	123	11	29	13	24	18
16	Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	3	—	1	2	13	44	41	16
17	St. Gallen	136	157	156	137	23	379	373	29	28	27	31	24
18	Graubünden	18	34	29	23	—	—	—	—	18	9	7	20
19	Aargau	118	50	61	107	57	365	371	51	22	22	19	25
20	Thurgau	52	64	55	61	8	232	225	15	55	57	65	47
21	Tessin	10	5	4	11	37	37	48	26	—	1	1	—
22	Waadt	149	391	334	206	10	198	202	6	124	216	239	101
23	Wallis	16	13	12	17	8	17	16	9	—	—	—	—
24	Neuenburg	40	16	16	40	54	237	238	53	54	61	42	73
25	Genf	43	15	26	32	28	156	140	44	—	—	—	—
	Schweiz	1405	1377	1418	1364	775	5560	5523	812	781	1106	1036	851
	Männer	1225	1235	1248	1212	659	4703	4698	664	601	889	850	640
	Weiber	180	142	170	152	116	857	825	148	180	217	186	211

¹ Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letzten Teiles eines Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disciplinaryfehler bestraft.

² Die verhältnismäßig große Zahl der Militärgefangenen des Kantons Waadt ist dem Umstande zuzuschreiben, daß in diesem Kanton unter dieser Rubrik die Verurteilten zusammengefaßt werden, welche die eine oder andere der folgenden Strafen abzubüßen haben: a. Von den militärischen oder Civilgerichten wegen militärischer Delikte ausgesprochene Strafen. b. Disciplinarystrafen, welche verhängt worden sind über Militärs, welche einem Aufgebote nicht Folge leisteten; über

III. Bestand der nicht Verurteilten auf 1. Januar und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurteilte.							
		Untersuchungsgefangene.			Transportgefangene.				
		Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.	Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.
1	Zürich	50	2,073	2,060	63	5	2,337	2,331	11
2	Bern	219	4,036	4,029	226	18	3,463	3,460	21
3	Luzern	20	887	888	19	2	328	330	—
4	Uri	1	14	14	1	—	10	10	—
5	Schwyz	7	125	128	4	—	665	664	1
6	Obwalden	—	50	48	2	—	2	2	—
7	Nidwalden	3	29	31	1	—	—	—	—
8	Glarus	1	20	19	2	—	104	104	—
9	Zug	7	104	105	6	2	342	344	—
10	Freiburg	24	316	290	50	7	1,426	1,423	10
11	Solothurn	10	372	375	7	—	1,106	1,105	1
12	Basel-Stadt	20	681	683	18	—	1,044	1,044	—
13	Basel-Land	17	300	303	14	—	209	207	2
14	Schaffhausen	19	211	224	6	6	1,437	1,442	1
15	Appenzell A.-Rh.	1	76	75	2	—	134	134	—
16	Appenzell I.-Rh.	—	26	26	—	—	41	41	—
17	St. Gallen	22	702	715	9	—	6,399	6,399	—
18	Graubünden	1	39	33	7	—	—	—	—
19	Aargau	35	558	572	21	7	1,789	1,795	1
20	Thurgau	18	532	524	26	1	758	754	5
21	Tessin	29	105	101	33	48	523	489	82
22	Waadt	82	1,304	1,319	67	3	586	587	2
23	Wallis	13	127	115	25	—	40	40	—
24	Neuenburg	25	668	640	53	—	50	49	1
25	Genf	37	453	474	16	—	533	530	3
	Schweiz	661	13,808	13,791	678	99	23,326	23,284	141
	Männer	569	11,684	11,667	586	91	20,889	20,852	128
	Weiber	92	2,124	2,124	92	8	2,437	2,432	13

Bemerkungen.

Die Angaben über die Orts- und Bezirksgefängnisse sind in diesem Jahre vollständiger geworden.

Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene

31. Dez. und Bewegung derselben während des Jahres 1893.

Nicht Verurteilte.								Total der nicht Verurteilten.			
Bettler und Vaganten.				Andere Polizei-arrestanten.							
Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.	Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.	Bestand auf 1. Jan. 1893.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1893.
9	3,157	3,157	9	8	3394	3390	12	72	10,961	10,938	95
44	3,447	3,470	21	4	111	110	5	285	11,057	11,069	273
3	1,193	1,189	7	—	526	525	1	25	2,934	2,932	27
—	11	11	—	—	—	—	—	1	35	35	1
1	489	490	—	—	54	54	—	8	1,333	1,336	5
—	53	53	—	—	—	—	—	—	105	103	2
—	92	92	—	—	—	—	—	3	121	123	1
—	65	65	—	—	9	9	—	1	198	197	2
1	209	209	1	—	45	45	—	10	700	703	7
33	437	437	33	22	120	101	41	86	2,299	2,251	134
1	1,270	1,267	4	—	33	33	—	11	2,781	2,780	12
19	2,238	2,230	27	2	230	225	7	41	4,193	4,182	52
3	638	640	1	—	84	84	—	20	1,231	1,234	17
6	334	340	—	2	115	117	—	33	2,097	2,123	7
—	570	570	—	—	—	—	—	1	780	779	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	67	—
—	2,820	2,820	—	3	348	350	1	25	10,269	10,284	10
—	—	—	—	—	—	—	—	1	39	33	7
3	1,901	1,898	6	2	104	106	—	47	4,352	4,371	28
4	1,436	1,409	31	—	143	143	—	23	2,869	2,830	62
4	1,209	1,200	13	20	386	381	25	101	2,223	2,171	153
3	3,913	3,901	15	5	599	600	4	93	6,402	6,407	88
—	40	40	—	—	—	—	—	13	207	195	25
9	1,981	1,950	10	1	347	347	1	35	3,046	3,016	65
30	1,386	1,392	24	7	1608	1603	12	74	3,980	3,999	55
173	28,889	28,860	202	76	8256	8223	109	1009	74,279	74,158	1130
150	26,666	26,635	181	70	6992	6969	93	880	66,231	66,123	988
23	2,223	2,225	21	6	1264	1254	16	129	8,048	8,035	142

Berichte eines Kantons passierten, in der Bewegung der Gefängnisbevölkerung zweifelsohne zwei- oder mehreremal gezählt worden.

Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurteilte, welche von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 9. September dieses Jahres soll in Budapest der VIII. internationale Kongreß für Hygiene und Demographie abgehalten werden.

Derselbe wird folgende Sektionen umfassen:

I. Hygiene: 1. Ätiologie der Infektionskrankheiten (Bakteriologie). 2. Prophylaxis der Epidemien. 3. Hygiene der Tropenländer. 4. Gewerbe- und Arbeiterhygiene. 5. Hygiene des Kindesalters. 6. Schulhygiene. 7. Hygiene der Nahrungsmittel. 8. Hygiene der Städte. 9. Hygiene der öffentlichen Gebäude. 10. Hygiene der Wohnungen. 11. Verkehrshygiene (Eisenbahnen und Schiffe). 12. Militärhygiene. 13. Rotes Kreuz. 14. Rettungswesen. 15. Staatshygiene. 16. Hygiene des Sports (Abhärtung und Körperpflege). 17. Hygiene der Kurorte. 18. Veterinärwesen. 19. Pharmacie. 20. Allgemeines Samariterwesen.

II. Demographie: 1. Historische Demographie. 2. Anthropometrie. 3. Technik der Demographie. 4. Demographie der agrikolen Bevölkerung. 5. Demographie der industriellen Bevölkerung. 6. Demographie der Städte. 7. Statistik der körperlichen und geistigen Gebrechen.

Mit dem Kongreß wird eine hygienische Ausstellung verbunden. Dieselbe wird sich von den bisherigen ähnlichen Ausstellungen dadurch unterscheiden, daß sie keine Industrie-Ausstellung sein wird, sondern nur solche Gegenstände umfassen wird, welche zur Erklärung und zum Studium der in das wissenschaftliche Programm aufgenommenen und auf dem Kongreß zum Vortrag gelangenden Fragen dienen.

Das Exekutivkomitee (Präsident: Professor Dr. Josef Fodor; Generalsekretär: Professor Dr. Koloman Müller, Rochusspital in Budapest) ladet die interessierten Kreise zur Teilnahme ein und ersucht diejenigen Gelehrten und Ärzte, welche über eine der im Programm aufgezählten und für jede Sektion festgestellten Fragen oder über ein sonstiges einschlägiges Thema einen Vortrag zu halten wünschen, dies sobald als möglich dem Generalsekretariat mitzuteilen.

Diejenigen Herren Ärzte, Apotheker, Chemiker, Hygieniker, Statistiker und sonstigen Interessenten der Schweiz, welche an dem Kongreß teilzunehmen gedenken, sind gebeten, dem unterzeichneten Amte baldigst hiervon Kenntnis zu geben, damit eventuell wünsch-

bar erscheinende gemeinschaftliche Schritte zeitig beraten und vorbereitet werden können. Das detaillierte Programm des Kongresses soll in den nächsten Nummern des sanitär- und demographischen Wochenbulletins abgedruckt werden. Auf Verlangen stellen wir Interessenten Exemplare des vom Organisationskomitee herausgegebenen Programms zur Verfügung.

Bern, den 15. Februar 1894.

Schweiz. Gesundheitsamt.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat unterm 27. Februar entschieden, daß die bloß mit Randeinfassung aus mit Baumwolle oder Seide umsponnenem, bezw. mit Papier umwickeltem Draht oder bloß mit angeklebtem oder angenähtem Papierfutter versehenen Hüte, sowie diejenigen, welche sowohl Drahteinfassung als Papierfutter aufweisen, nicht den garnierten Hüten gleichzustellen, sondern als ungarniert je nach Beschaffenheit nach Nr. 638 oder 639 des Tarifes zuzulassen seien.

Dagegen sind alle Hüte mit fertigen Garniturbestandteilen, wie z. B. solche mit bloßem Hutband, oder bloß mit angenähtem Einsatzleder oder mit genähter Randeinfassung, sowie solche, die zwar bloß mit Draht eingefaßt sind, bei welchen aber der Draht façonnirt, bezw. verziert ist, z. B. mit Plüsch, Jenille etc., nach wie vor als garniert nach Nr. 640/641 zu verzollen.

Durch diesen Entscheid wird die durch Bekanntmachung vom 8. Dezember 1893 (Bundesbl. 1893, 566, 790 und 824, und schweizerisches Handelsamtsblatt 1893, II. Semester, 1045) verfügte Tarifanwendung betreffend die Verzollung von teilweise garnierten Hüten aufgehoben.

Bern, den 1. März 1894.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Eidgenössische Maturitätsprüfungen für Kandidaten der Tierarzneikunde.

Die Anmeldungen für diese Prüfungen, welche im April dieses Jahres an den Tierarzneischulen Bern und Zürich stattfinden werden, sind spätestens bis zum 31. März an die Direktoren der genannten Anstalten (für Zürich: Herr Professor Meyer, für Bern: Herr Professor Berdez) zu richten.

Die durch das Regulativ vom 1. Juli 1891 für die eidgenössischen Medizinal-Maturitätsprüfungen (Art. 4, Ziffer 1, 2, 3) geforderten Ausweisschriften müssen beigelegt werden.

Küsnacht-Zürich, den 4. März 1894.

Im Namen der eidg. Maturitätskommission,
Der Präsident:
Geiser.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß der Bundesrat unterm 9. dies, gestützt auf Art. 16 des Zollgesetzes vom 28. Juni 1893, die Trennung des schweizerischen Hauptzollamtes im Bahnhof Chiasso in zwei Hauptzollämter beschlossen hat, wovon das eine für die Abfertigung des gewöhnlichen Frachtverkehrs (*petite vitesse*), das andere für die Abfertigung des Eilgutverkehrs (*grande vitesse*), inbegriffen die Abfertigung des Personenverkehrs und des Postverkehrs, bestimmt ist.

Bern, den 15. Februar 1894.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Soeben ist erschienen und bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Preise von 50 Cts. zu beziehen:

II. Supplement (Jahrgang 1893) zur Sammlung der Kantonsverfassungen.

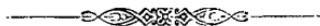
Bern, im Februar 1894.

Drucksachenbureau der schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Der XIII. Band der **eidgenössischen Gesetzsammlung**, neue Folge, kann zum Preise von Fr. 4 broschiert bezogen werden beim

Drucksachenbureau der schweiz. Bundeskanzlei.



Bekanntmachungen von Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1894
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.03.1894
Date	
Data	
Seite	506-517
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 513

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.